

# Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk Gesamtjahr 2016 und 1. Quartal 2017

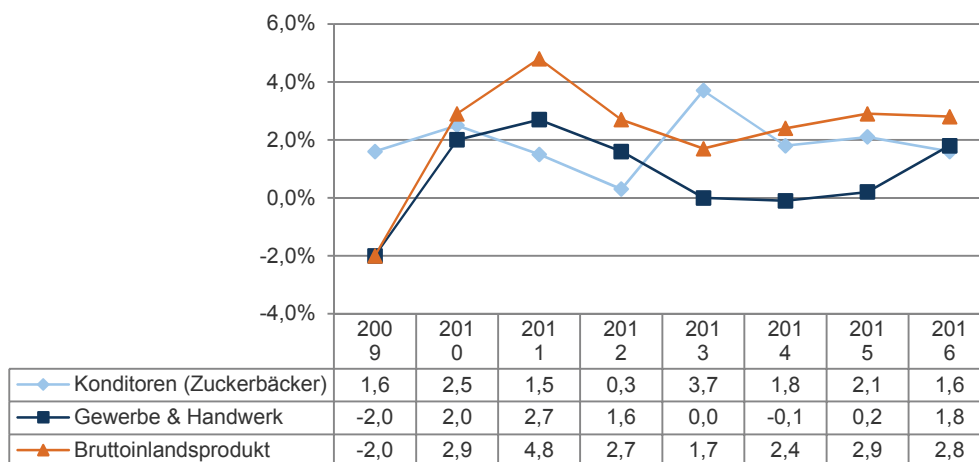
*Branche: Konditoren (Zuckerbäcker) <sup>1</sup>*

## 1 Ergebnisse 2016

### 1.1 Nominelle Umsatzentwicklung

- 43 % der Betriebe meldeten für 2016 Umsatzsteigerungen gegenüber 2015,
- bei 39 % der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 18 % der Betriebe verzeichneten Umsatzrückgänge.

Insgesamt ergibt sich daraus eine Erhöhung des Branchenumsatzes um 1,6 % (Vorjahr: +2,1 %). Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) nominell um 2,8 % gestiegen.



Nominelle Umsatzentwicklung bzw. nominelle Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2009 bis 2016, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

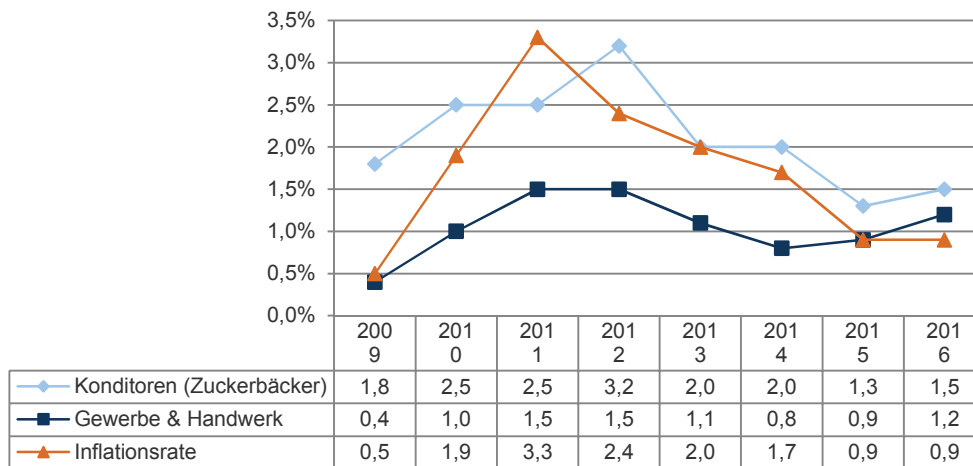
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

<sup>1</sup> Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 28 Betrieben mit 439 Beschäftigten. Werte auf der Basis von Stichproben  $n < 30$  Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

## 1.2 Preisentwicklung

- 46 % der Betriebe konnten die Verkaufspreise 2016 verglichen mit 2015 erhöhen,
- bei 54 % der Betriebe blieben die Preise konstant und
- kein Betrieb musste die Verkaufspreise reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden damit die Verkaufspreise 2016 um 1,5 % erhöht (Vorjahr: +1,3 %). Die Verbraucherpreise insgesamt stiegen 2016 um 0,9 % (Inflationsrate).

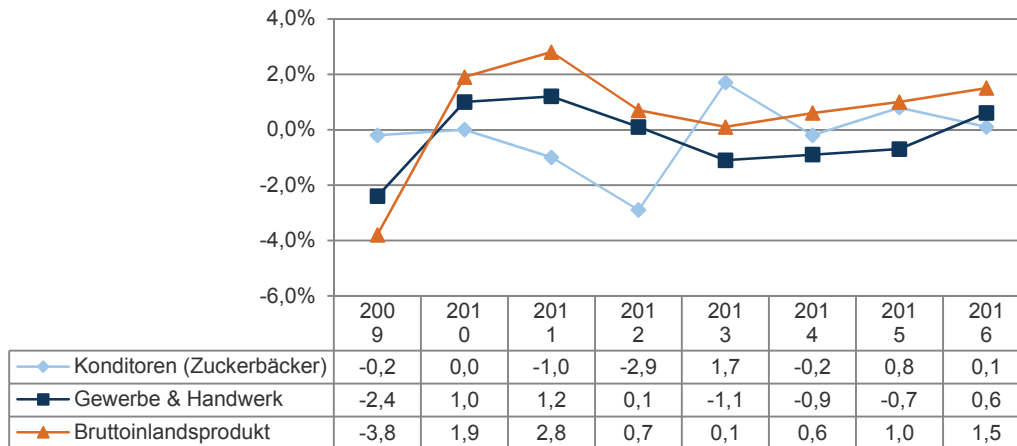


Preisentwicklung 2009 bis 2016, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

### 1.3 Preisbereinigte Umsatzentwicklung

Nach Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise ist der Branchenumsatz mengenmäßig um 0,1 % gestiegen (Vorjahr: +0,8 %). Der gesamtwirtschaftliche Vergleichswert, das reale Bruttoinlandsprodukt, lag um 1,5 % über dem Niveau des Vorjahres.



Preisbereinigte Umsatzentwicklung bzw. reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2009 bis 2016, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

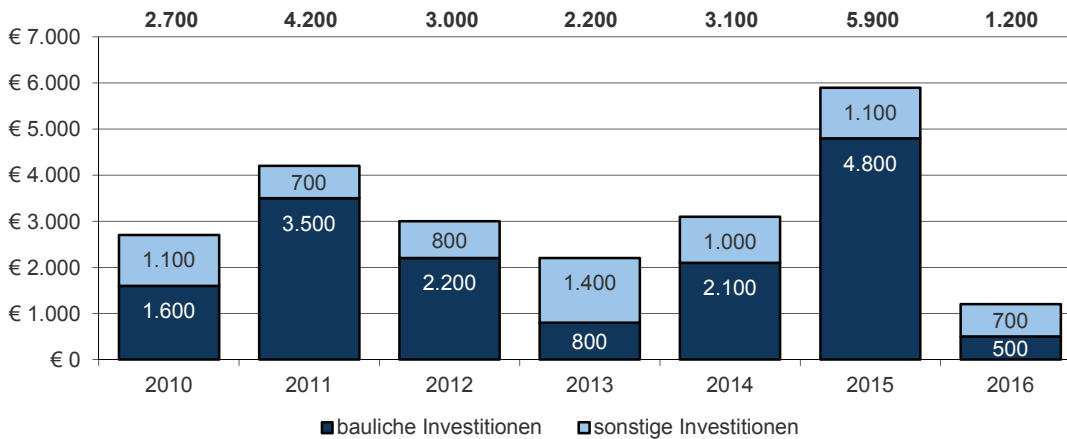
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

### 1.4 Exportquote

Die Exporte haben keine Bedeutung.

## 1.5 Investitionen

Im Branchendurchschnitt wurden im vergangenen Jahr mit rd. € 1.200,- je Beschäftigten um 80 % weniger investiert als im Vorjahr (€ 5.900,-). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 500,- je Beschäftigten auf bauliche (2015: € 4.800,-) sowie € 700,- auf sonstige (Ausrüstungs-)Investitionen (2015: € 1.100,-).



Investitionen je korrigierten Beschäftigten 2009 bis 2016, gerundete Werte

Quelle: KMU Forschung Austria

## 2 Ausblick 2017

### 2.1 Investitionsplanung

36 % der Betriebe planen, im Jahr 2017 Investitionen vorzunehmen.

- 4 % rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2016,
- 20 % wollen gleich viel investieren wie im Vorjahr und
- 12 % planen Investitionen, allerdings in geringerem Ausmaß als 2016.

## 2.2 Problembereiche

- 46 % der Betriebe sind im laufenden Jahr durch fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt,
- 44 % durch Preiskonkurrenz,
- 37 % durch Fachkräftemangel,
- 11 % durch Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme und
- 1 % durch Lehrlingsmangel.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der Betriebe in Prozent nach Problembereichen:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	40	23	31	32	30	32	43	46
Preiskonkurrenz	26	54	54	44	61	35	43	44
Fachkräftemangel	21	22	27	25	19	18	27	37
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	19	7	12	16	15	14	11	11
Lehrlingsmangel	11	12	5	17	4	3	4	1

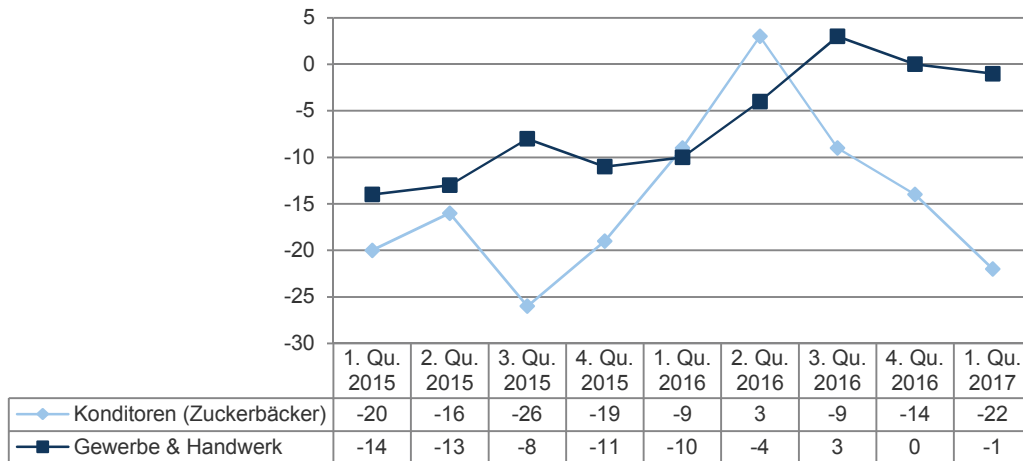
Quelle: KMU Forschung Austria

## 3 Situation im 1. Quartal (Jänner bis März) 2017

### 3.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 27 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 24 % mit "saisonüblich" und
- 49 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -22

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verschlechtert.



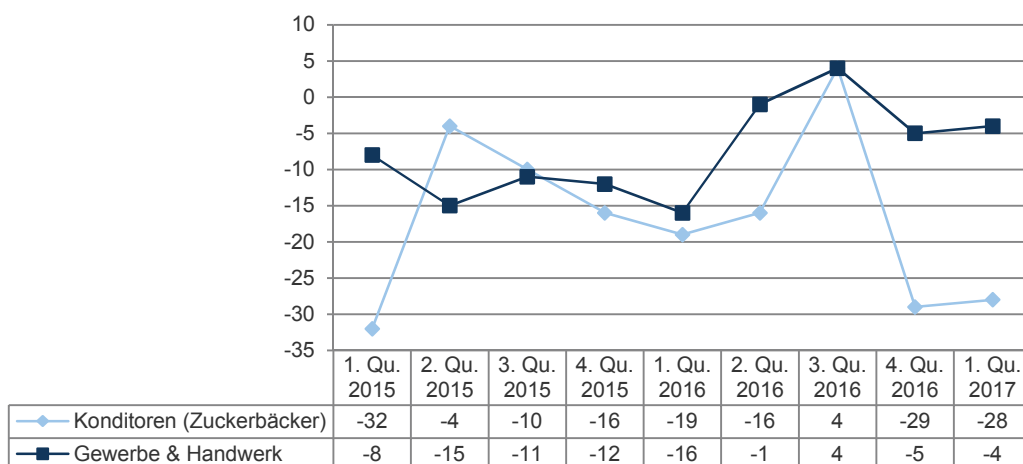
Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2015 bis 1. Quartal 2017

Quelle: KMU Forschung Austria

### 3.2 Umsatzentwicklung

- Für das 1. Quartal 2017 meldeten 6 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 1. Quartal 2016,
- 60 % keine Veränderung und
- 34 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): -28

Die Situation ist demnach schlechter als im Vergleichsquartal des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2015 bis 1. Quartal 2017

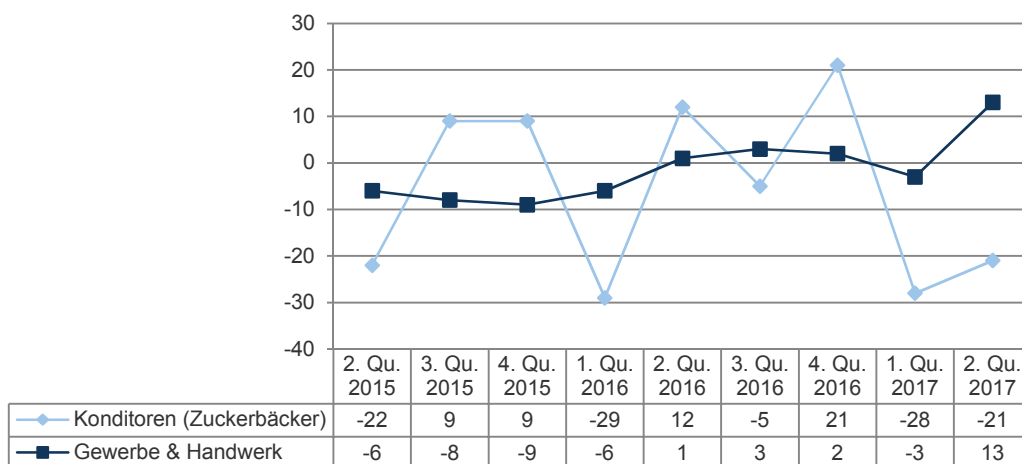
Quelle: KMU Forschung Austria

## 4 Prognosen für das 2. Quartal (April bis Juni) 2017

### 4.1 Umsatzerwartungen

- Für das 2. Quartal 2017 prognostizieren 12 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 55 % erwarten keine Veränderung und
- 33 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): -21

Insgesamt hat der Pessimismus im Vergleich zum Vorquartal abgenommen.



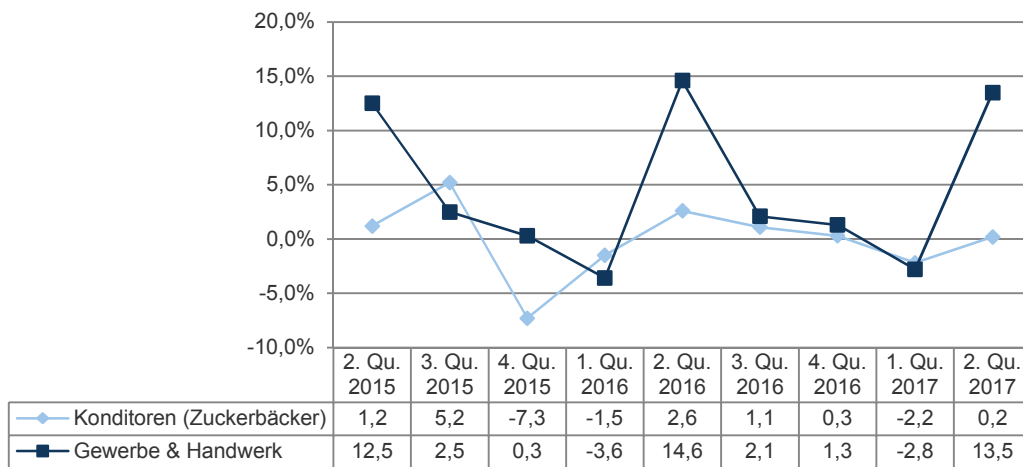
Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2015 bis 2. Quartal 2017

Quelle: KMU Forschung Austria

## 4.2 Personalplanung

- 4 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum April bis Juni 2017 zu erhöhen,
- 92 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können,
- 4 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 0,2 %. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 2. Quartal 2015 bis 2. Quartal 2017

Quelle: KMU Forschung Austria